

markten Gebrauchsgegenstände, Geräte, Anlagen, Verfahren, und Konzepte für die beschriebenen Alltags-Bereiche.

Welche Kontakte sucht ALTENO?

Wir suchen den Kontakt zu Leuten, welche:

- in ihrem Leben Angepasste Alltags-Technologien einsetzen wollen; Konsumenten.
- neue Ideen im Bereich der Angepassten Alltags-Technologien haben; Erfinder.
- an Angepassten Alltags-Technologien mitarbeiten wollen; Büros, Firmen, Organisationen.
- Angepasste Alltags-Technologien verbreiten wollen; Organisationen, Behörden, Medien.

An was arbeitet ALTENO?

Momentan arbeiten wir an:

- Energiesparen:
Heizungskontrollgerät zur Überwachung des Kesselbetriebes.

Energieberatungen für Mieter und Vermieter.

Sonnenenergie:

Solargeneratoren mit zugehörigen Steuerungen, Speichern, und Verbrauchern.

-- Holzfeuerungen:

Schadstoffarme Holzkessel-Feuerungen für Zentral-, Etagen- oder Zimmer-Heizungen.

—Wassersparen:

Wassersparende Artikel und wassersparendes WC.

—Leichtbau-Fahrzeuge:

Alltagstaugliche Leichtbau-Fahrzeuge (ALEFA's) zur Ersetzung des Autos im Nah-, Innerorts- und Pendler-Verkehr.

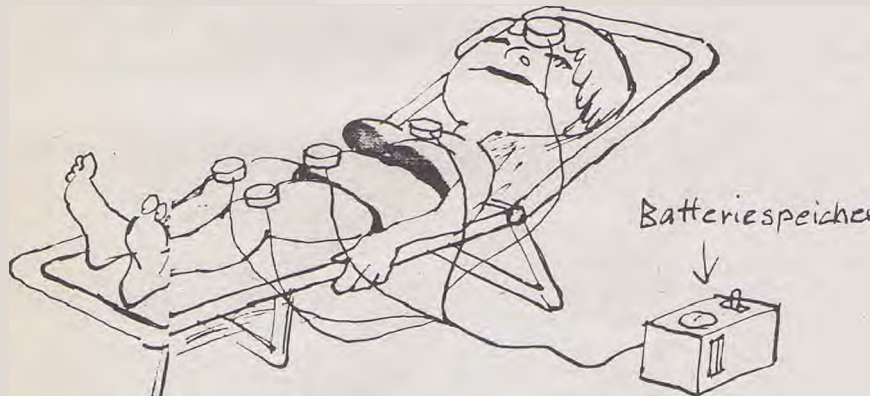
—Messtechnik:

Mehrkanal Messdaten-Erfassungssysteme mit Zweidraht-Schnittstelle und entsprechender Computer-Auswertung.

—Handwerk:

Massivholz-Arbeiten.

ALTENO: Ausserdorf 8, CH-4438 Langenbruck BL, 062 / 60 16 22



Einfacher Sonnenkollektor, in allen einschlägigen Fachgeschäften schon auf diese Saison hin erhältlich.

H. Sigg / Nebelspalter

Leserbrief

Lieber Peter,

Ich beziehe mich auf Deine Forderung «Umweltschutz im Betrieb», welche ich zufällig erst heute im L.U.-Bericht Nr. 19 vom April gelesen habe (warum bekomme ich Euer Bulletin nicht regelmässig?) und möchte meine diesbezügliche Erfahrung erzählen.

Schon vor fast zwei Jahren habe ich die Altpapiersammlungen bei den Kopiermaschinen für Zeichnungs- und Schreibmaschinenblätter in der Firma, wo ich arbeite; angefangen.

Alles ist relativ gut gegangen, solange ich selbst die Pakete in die Spedition gebracht habe.

Heute, wo ich weiter vom Hauptgebäude entfernt bin und ein Abholen des gesamten Altpapiers durch die Spedition mit dem Stapler oder einem Fahrzeug verlangt habe, verweigern alle dies zu machen.

Anders ist es mit dem gestreiften EDV-Papier. Dafür organisiert die Firma den Transport zu Elkuch, weil sie eine entsprechende Entschädigung bekommt. Für das gewöhnliche Papier aber, wofür es keine wirtschaftliche Motivation gibt, macht sie sich keine Gedanken; da gibt es eine Lücke in der internen Organisation der Firma.

Umweltschutz kostet Geld. In diesem Fall braucht es eine Person, die u. a. bei allen Kopiermaschinen das unbrauchbare Papier sammelt, sorgsam überwacht (es muss echtes Papier sein, ohne Fremdkörper, wie Kohlepapier, Nylon, Celophan, etc.) und es zur Sammelstelle in der Firma bringt (wenn ein solcher Platz zur Verfügung steht. Meistens kämpft man bei allen Firmen ständig wegen Platzmangel.

So eine grosse Umweltschutzverantwortung existiert leider noch nicht und am Anfang, als ich eine Schachtel neben die Kopiermaschine stellte, mit der Aufschrift: «Zur Wiederverwendung», haben die Bürolisten gelacht. Heute legen sie die unbrauchbaren Blätter in die Schachtel, aber mehr mögen sie nicht machen. So schliesst sich der Kreis beim Ausgangspunkt: Mangelhaftes internes Sammelservice in der Firma, wie ich oben erwähnt habe. Das Wegwerfen des unbrauchbaren Papiers und Karton in den herkömmlichen Abfall ist immer noch das einfachste!

Aldo Scarnato

Eine neue Publikation des SBN:

Wild, Wald und Mensch

Gibt es zuviel oder zuwenig Wild in unseren Wäldern? Sind die Förster selber Schuld an den zunehmenden Wildschäden? Stimmt der selbstbewusste Satz «Ohne Jäger kein Wild»? Ist die Hoffnung berechtigt, dass der Luchs die Wildbestände regulieren kann? — Solche Fragen lassen immer wieder leidenschaftliche Auseinandersetzungen unter Förstern, Jägern, Naturschützern und unter all den vielen Menschen aufflammen, die als Jogger, Hundehalter, Pilzsammler oder als schlichte Spaziergänger ihre Ansprüche an den Wald stellen. Zu oft überwiegen in

diesen Diskussionen Emotionen und Halbwissen, und zu selten wird das Gespräch über die eigenen Reihen hinaus mit den anderen Interessenskreisen gesucht.

Mit seinem neuesten Sonderheft «Wild, Wald und Mensch» möchte der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) einen Beitrag zur Diskussion um diese Fragen leisten. Dem SBN liegt daran, dass der ganze Problembereich gesamtheitlich angegangen wird; entsprechend deutlich sind deshalb die vielen Wechselbeziehungen innerhalb des Ökosystemes Wald und zwi-

schen seinen verschiedenen Nutzergruppen dargestellt. Am Beispiel der «Problemarten» Reh, Hirsch, Gemse und Auerhuhn werden zudem praktische Lösungsmodelle präsentiert. Es ist zu hoffen, dass die ansprechend gestaltete Broschüre das notwendige Gespräch um unseren vielfach belasteten Lebensraum Wald zu versachlichen und zu fördern vermag. Erhältlich ist die 24seitige, vierfarbige Broschüre «Wild, Wald und Mensch» für Fr.2.50 in Briefmarken beim SBN, Postfach 73, 4020 Basel.